

Woche für das Leben 2019: Plakataktion in Ingolstädter Bussen

Eichstätt 14.04.2019 – „Leben. Menschen begleiten, zuhören“: Unter diesem Motto hängen ab sofort Plakate mit den Nummern der Hilfetelefone des Krisendienstes Psychiatrie (0180 655 3000) und der Telefonseelsorge (0800 111 0 111 und 0800 111 0 222) in Ingolstädter Bussen. Die Plakataktion verweist auf die Woche für das Leben, die vom 4. bis 11. Mai das Thema Suizidprävention in den Mittelpunkt stellen wird.

In Deutschland nehmen sich jährlich rund 10.000 Menschen selbst das Leben. Dies ist für die Veranstalter der ökumenischen Woche für das Leben Anlass, sich verstärkt den Menschen zuzuwenden, die sich in auswegloser Situation und Isolation sehen oder unter depressiven Störungen leiden. Besonders möchten die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland auf die Fachdienste und Hilfsangebote der Kirchen hinweisen, um Suiziden vorzubeugen. Dazu gehört auch die vom Bistum Eichstätt und der Diakonie Ingolstadt getragene Telefonseelsorge.

Bei der Telefonseelsorge Ingolstadt engagieren sich derzeit 71 Ehrenamtliche, Frauen und Männer aus unterschiedlichen Berufen und Lebenssituationen mit ihrer Lebenserfahrung und ihrer Zeit in den Gesprächen am Telefon. Sieben von ihnen sind auch in der Chatseelsorge und -beratung aktiv. Sie sind Ansprechpartner für Menschen in einer schwierigen Lebensphase, die einsam oder krank sind oder momentan keine Lebensperspektive für sich sehen.

Der Krisendienst Psychiatrie ist ein Angebot zur psychiatrischen Soforthilfe in Oberbayern, das der Bezirk Oberbayern aufgebaut hat und finanziert. Unter der Rufnummer 0180 / 655 3000 erhalten Menschen in seelischen Notlagen, Mitbetroffene und Angehörige qualifizierte Beratung und Unterstützung. Die Leitstelle des Krisendienstes Psychiatrie ist täglich rund um die Uhr erreichbar. In der Region 10 mit der Stadt Ingolstadt sowie den Landkreisen Eichstätt, Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen wirken Mitarbeitende des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Caritas im Krisendienst mit. Mobile Einsatzteams haben werktags von 9 und 21 Uhr, an Feiertagen und Wochenenden von 13 bis 21 Uhr Rufbereitschaft, um Menschen in akuten seelischen Krisen und psychiatrischen Notlagen beizustehen. Die Teams sind in psychiatrischer Krisenhilfe geschult. Sie können die betroffenen Menschen beispielsweise zuhause besuchen und unterstützen oder im Sozialpsychiatrischen Dienst beraten. In insgesamt 50 Bussen der Stadtbuss Ingolstadt GmbH fahren die Plakate mit den Kontaktdaten dieser beiden Dienste jeweils für eine Woche in der Zeit vom 14.04.2019 bis 05.05.2019 mit.

Unterstützt wird die Plakataktion von einem Kooperationsbündnis bestehend aus Bistum Eichstätt, Evangelisch-Lutherischer Kirche in Bayern – Kirchenkreis Regensburg, Caritas, Telefonseelsorge Ingolstadt, Krisendienst Psychiatrie, Gesundheitsnetzwerk Leben, Audi BKK, Stadtbus Ingolstadt GmbH, Deutscher Rentenversicherung Bayern Süd, Deutscher Rentenversicherung Baden-Württemberg, PASSAUER WOLF City-Reha Ingolstadt, Hospizverein Ingolstadt e.V., Klinikum Ingolstadt, Ärztenetz GOIN e.V., Selbsthilfegruppe Angehörige um Suizid und Notfallseelsorge.

Weitere Informationen zur Woche für das Leben unter www.bistum-eichstaett.de/woche-fuer-das-leben.



Foto: Eva-Maria Michel

Vorstellung des Plakats zur Aktion „Leben. Menschen begleiten, zuhören“

v.l.: Siegfried Jedamzik, Vorsitzender Ärztenetz GOIN e.V., Edeltraud Stüber, Moderatorin der Selbsthilfegruppe Angehörige um Suizid, Dr. Christoph Riedel, Koordinator Hospizverein Ingolstadt e.V., Andrea Ploß, Fachdienstleitung Beratungsstelle für psychische Gesundheit Caritas-Kreisstelle Ingolstadt, Josef Mederer, Bezirkstagspräsident von Oberbayern, Martin Guth, Gebietskoordinator Krisendienst Psychiatrie Region Ingolstadt, Barbara Bagorski, Ordinariatsrätin, Dr. Robert Frank, Geschäftsführer INVG und Stadtbus Ingolstadt GmbH, Hans Iberl, Leiter TelefonSeelsorge Ingolstadt, Alexander Meierl, Geschäftsleiter PASSAUER WOLF City-Reha, Otto Krammer, Betriebsratsvorsitzender, Richard Skorka, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Stadtbus Ingolstadt GmbH, Helga Friehe, Gesundheitsnetzwerk Leben, Gerhard Fuchs, Vorstandsvorsitzender der Audi BKK